

Andere Länder, andere Sitten?

Schüler des Oberhausener Hans-Böckler-Berufskollegs und des niederländischen ROC Nijmegen erkunden Traditionen

Ende Oktober 2014 traf sich Schüler im Alter von 16 bis 27 Jahren am Oberhausener Hauptbahnhof, um gemeinsam mit dem Bus zu ihrer niederländischen Partnerschule, dem ROC Nijmegen, zu fahren. Dort wollten die deutschen Auszubildenden im Einzelhandel im Rahmen eines Euregio-Projektes ihre niederländischen Kollegen treffen, um sich kennen zu lernen und zusammen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken.

In Nimwegen angekommen, staunten die Schüler nicht schlecht: Das ROC ist ein riesiges Schulgebäude, das wie ein Shopping Center aufgebaut ist. Hier findet man neben modernen Klassenräumen auch zahlreiche Läden wie ein Bistro, eine Bäckerei, ein Restaurant, einen Beautysalon, ein Fitnessstudio, Boutiques usw., in denen die niederländischen Auszubildenden ihren Beruf erlernen. Sie haben sogar einen eigenen Securitydienst!

Nachdem sich die deutschen und niederländischen Schüler begrüßt hatten, fanden zuerst einige Kennenlernspiele statt, bei denen sich die Schüler in einer deutsch-niederländischen Mischung mit Händen und Füßen verständigten. Danach ging es ins schuleigene Restaurant, in dem sie mit einem kleinen, typisch niederländischen „snack“ verköstigt wurden, bevor sie dann in kleinen gemischten Gruppen von jeweils fünf deutschen und fünf niederländischen Schülern in die City liefen.

Der Arbeitsauftrag für dieses Projekt lautete, die niederländischen und die deutschen Schaufenster im Hinblick auf die vorweihnachtliche Dekoration zu vergleichen: Worin ähneln sich die beiden Länder, worin unterscheiden sie sich? Da die Niederländer eher „sinterklaas“ feiern als Heiligabend, waren die ersten Schaufenster bereits für das bevorstehende Nikolausfest am 6. Dezember dekoriert. Die Schüler fotografierten die gelungensten Schaufenster und hielten später, als sie wieder im Schulgebäude des ROC zurückgekehrt waren, ihre ersten Arbeitsergebnisse schriftlich fest, um sie beim Gegenbesuch, der einige Wochen später stattfinden sollte, aufgreifen zu können. Nach einer großen Verabschiedungsrunde stiegen sie wieder in den Bus und fuhren zum wieder nach Hause.

Ein paar Wochen später trafen sich die beiden Klassen ein zweites Mal, diesmal im Centro in Oberhausen. Hier sollte der zweite Teil des Arbeitsauftrags erledigt werden: Bei einem Rundgang durch das Centro sollten die Schüler die vorweihnachtliche Dekoration studieren und die gelungensten Schaufenster fotografieren.

Nach einem gemeinsamen Imbiss in der Coca-Cola-Oase, die diesmal die Niederländer mächtig ins Staunen versetzte, fuhren die Schüler zum HBBK zurück, wo sie von dem Schulleiter, Wolfgang Greiner, und der stellvertretenden Schulleiterin, Martina Feltmann, begrüßt wurden. Nach diesen freundlichen Worten setzten sich die Schüler wieder in ihren ursprünglichen Gruppen zusammen und entwarfen bunte Plakate, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sinterklaas- und Weihnachtstraditionen bei der Schaufenstergestaltung zu veranschaulichen und anschließend zu präsentieren. Nach einem letzten Abschlussfoto erhielten alle Schüler von den organisierenden Lehrkräften, Ursula Bloemers, Kathrin Rahm und Wim Waumans, eine kleine Überraschung, und müde, aber zufrieden fuhren alle Schüler wieder nach Hause.